



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Westerau

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
Definitionen .....	24

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

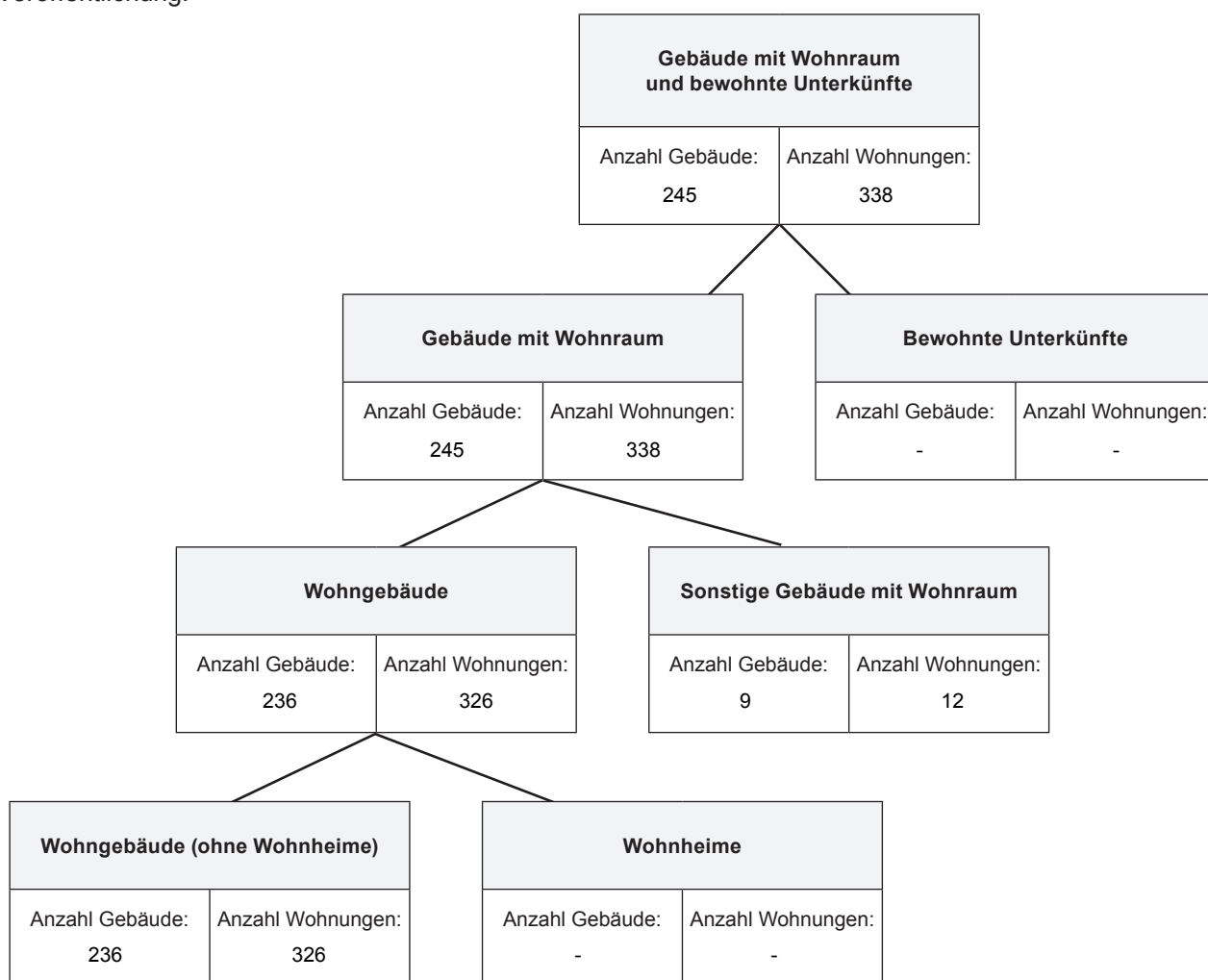
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	245	338	236	326
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	59	89	53	83
1919 - 1948	38	(73)	35	(67)
1949 - 1978	58	(65)	58	(65)
1979 - 1986	23	26	23	26
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	27	33	27	33
1996 - 2000	18	21	18	21
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	9	18	9	18
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	205	286	202	283
mit 1 Wohnung	148	148	145	145
mit 2 Wohnungen	39	(64)	39	(64)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(74)	18	(74)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13)	16	(13)	16
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	24	12	15
mit 1 Wohnung	(15)	(15)	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	182	182	176	176
2 Wohnungen	39	(64)	39	(64)
3 - 6 Wohnungen	24	(86)	21	(80)
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	24	12	24
Privatperson/-en	214	265	208	259
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	4	-	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	19	45	16	39
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	(12)	6	(12)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	213	281	204	269
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	27	17	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	15	6	15

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	245	97	46	39	(63)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	245	97	46	39	(63)
Wohngebäude	236	88	46	39	(63)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	236	88	46	39	(63)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	9	-	-	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	205	75	43	36	51
mit 1 Wohnung	148	50	30	26	42
mit 2 Wohnungen	39	13	13	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	18	12	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13)	10	-	-	(3)
mit 1 Wohnung	13	10	-	-	(3)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	-	-	3	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	12	3	-	3
mit 1 Wohnung	(15)	9	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	182	(69)	33	26	(54)
2 Wohnungen	39	13	13	10	3
3 - 6 Wohnungen	24	15	-	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	-	3	6
Privatperson/-en	214	(78)	43	36	(57)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	19	16	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	213	74	43	39	(57)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	14	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Westerau	Amt Nordstormarn	Kreis Stormarn	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	245	3 369	64 825	804 640	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	59	557	4 363	98 037	2 655 042
1919 - 1948	38	265	4 773	78 446	2 307 543
1949 - 1978	58	1 023	27 282	333 688	7 188 157
1979 - 1986	23	311	8 200	82 861	1 828 250
1987 - 1990	4	126	3 014	28 843	736 588
1991 - 1995	27	249	4 287	45 952	1 153 484
1996 - 2000	18	396	5 058	64 544	1 434 704
2001 - 2004	6	227	3 438	35 327	790 074
2005 - 2008	9	(152)	3 115	26 462	594 658
2009 und später	3	(63)	1 295	10 480	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	245	3 369	64 825	804 640	18 922 618
Wohngebäude	236	3 289	63 214	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	236	3 289	63 185	778 392	18 239 634
Wohnheime	-	-	(29)	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(80)	1 611	25 645	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	205	2 669	40 369	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	148	2 123	32 290	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	39	384	4 920	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	162	3 159	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13)	480	10 424	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	400	8 966	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(65)	1 079	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	379	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	90	12 008	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	78	9 434	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	6	398	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	2 176	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	130	2 024	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	(15)	88	1 082	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(16)	339	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	26	603	7 599	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	182	2 689	51 772	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	39	471	6 736	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	24	193	4 320	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	16	1 631	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	366	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Westerau	Amt Nordstormarn	Kreis Stormarn	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(123)	3 853	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	214	3 197	58 728	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	883	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(3)	242	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	583	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	316	5 874	131 832
Bund oder Land	19	19	59	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	14	161	2 864	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	3	95	4 686	82 759	1 020 473
Etagenheizung	6	(84)	1 787	29 618	1 218 091
Blockheizung	-	9	664	10 095	186 429
Zentralheizung	213	3 033	56 243	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	(142)	1 418	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	27	1 041	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Westerau	Amt Nordstormarn	Kreis Stormarn	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	24,1	16,5	6,7	12,2	14,0
1919 - 1948	15,5	7,9	7,4	9,7	12,2
1949 - 1978	23,7	30,4	42,1	41,5	38,0
1979 - 1986	9,4	9,2	12,6	10,3	9,7
1987 - 1990	1,6	3,7	4,6	3,6	3,9
1991 - 1995	11,0	7,4	6,6	5,7	6,1
1996 - 2000	7,3	11,8	7,8	8,0	7,6
2001 - 2004	2,4	6,7	5,3	4,4	4,2
2005 - 2008	3,7	(4,5)	4,8	3,3	3,1
2009 und später	1,2	(1,9)	2,0	1,3	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	97,6	97,5	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	97,6	97,5	96,7	96,4
Wohnheime	-	-	(0,0)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	(2,4)	2,5	3,2	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,7	79,2	62,3	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	60,4	63,0	49,8	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	15,9	11,4	7,6	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	4,8	4,9	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,3)	14,2	16,1	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	11,9	13,8	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,9)	1,7	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,7	2,7	18,5	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	2,4	2,3	14,6	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,2	0,6	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,2	3,4	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,3	3,9	3,1	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	(6,1)	2,6	1,7	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,8	0,9	0,9	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	74,3	79,8	79,9	77,2	65,2
2 Wohnungen	15,9	14,0	10,4	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,8	5,7	6,7	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	2,5	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,6	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Westerau	Amt Nordstormarn	Kreis Stormarn	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	(3,7)	5,9	5,9	9,3
Privatperson/-en	87,3	94,9	90,6	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	1,4	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,1)	0,4	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,9	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	7,8	0,6	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,2	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	2,8	7,2	10,3	5,4
Etagenheizung	2,4	(2,5)	2,8	3,7	6,4
Blockheizung	-	0,3	1,0	1,3	1,0
Zentralheizung	86,9	90,0	86,8	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,9	(4,2)	2,2	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,4	0,2	0,0	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	338	326	326	-	12
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	166	160	160	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	130	124	124	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	42	42	42	-	-
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	6	6	-	3
40 - 59	35	35	35	-	-
60 - 79	(60)	57	57	-	3
80 - 99	53	53	53	-	-
100 - 119	(46)	(43)	(43)	-	3
120 - 139	(52)	(52)	(52)	-	-
140 - 159	(15)	(15)	(15)	-	-
160 - 179	30	30	30	-	-
180 - 199	(16)	(16)	(16)	-	-
200 und mehr	22	19	19	-	3
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	3	3	-	3
2 Räume	19	19	19	-	-
3 Räume	44	44	44	-	-
4 Räume	86	(83)	(83)	-	3
5 Räume	(48)	(48)	(48)	-	-
6 Räume	67	67	67	-	-
7 und mehr Räume	(68)	(62)	(62)	-	6
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	338	326	326	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Westerau	Amt Nordstormarn	Kreis Stormarn	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	338	4 415	106 822	1 418 029	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	166	2 766	60 033	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	130	1 503	44 351	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	6	177	29 346	224 529
Leer stehend	42	(140)	2 252	38 520	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	9	(61)	3 913	74 746	2 177 061
40 - 59	35	266	12 683	247 633	7 288 734
60 - 79	(60)	519	21 165	307 939	9 663 142
80 - 99	53	674	18 234	228 925	6 987 435
100 - 119	(46)	974	17 572	195 388	4 913 194
120 - 139	(52)	898	15 510	171 629	4 211 779
140 - 159	(15)	447	8 691	89 271	2 394 089
160 - 179	30	252	3 819	40 663	1 117 240
180 - 199	(16)	130	2 002	23 844	686 793
200 und mehr	22	194	3 224	37 910	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	6	(29)	2 611	37 276	1 306 117
2 Räume	19	(186)	6 925	127 323	3 735 658
3 Räume	44	455	16 643	289 382	8 890 843
4 Räume	86	927	26 033	339 497	10 410 969
5 Räume	(48)	1 080	25 333	277 812	6 855 418
6 Räume	67	833	15 864	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	(68)	905	13 404	170 095	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	338	4 400	106 127	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(160)	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	120	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	12	406	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Westerau	Amt Nordstormarn	Kreis Stormarn	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	49,1	62,7	56,2	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,5	34,0	41,5	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,2	2,1	0,6
Leer stehend	12,4	(3,2)	2,1	2,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	2,7	(1,4)	3,7	5,3	5,4
40 - 59	10,4	6,0	11,9	17,5	18,0
60 - 79	(17,8)	11,8	19,8	21,7	23,8
80 - 99	15,7	15,3	17,1	16,1	17,2
100 - 119	(13,6)	22,1	16,5	13,8	12,1
120 - 139	(15,4)	20,3	14,5	12,1	10,4
140 - 159	(4,4)	10,1	8,1	6,3	5,9
160 - 179	8,9	5,7	3,6	2,9	2,8
180 - 199	(4,7)	2,9	1,9	1,7	1,7
200 und mehr	6,5	4,4	3,0	2,7	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1,8	(0,7)	2,4	2,6	3,2
2 Räume	5,6	(4,2)	6,5	9,0	9,2
3 Räume	13,0	10,3	15,6	20,4	21,9
4 Räume	25,4	21,0	24,4	23,9	25,7
5 Räume	(14,2)	24,5	23,7	19,6	16,9
6 Räume	19,8	18,9	14,9	12,5	10,9
7 und mehr Räume	(20,1)	20,5	12,5	12,0	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,7	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Ahrensburg, Stadt	52	95	2
Ammersbek	61	101	2
Bad Oldesloe, Stadt	48	90	2
Bargteheide, Stadt	59	99	2
Barsbüttel	62	.	2
Glinde, Stadt	53	90	2
Großhansdorf	63	108	2
Oststeinbek	66	100	2
Reinbek, Stadt	58	96	2
Reinfeld (Holstein), Stadt	59	.	2
Tangstedt	68	114	1
Amt Bad Oldesloe-Land	66	115	1
Grabau	.	.	1
Lasbek	.	.	1
Meddewade	76	112	1
Neritz	58	.	2
Pölit	.	.	1
Rethwisch	.	.	1
Rümpel	.	.	1
Steinburg	66	.	1
Travenbrück	69	117	1
Amt Bargteheide-Land	70	115	1
Bargfeld-Stegen	66	.	1
Delingsdorf	.	111	1
Elmenhorst	.	117	1
Hammoor	64	120	1
Jersbek	73	.	1
Nienwohld	.	.	1
Todendorf	63	.	1
Tremsbüttel	74	.	1
<b>Amt Nordstormarn</b>	65	113	1
Badendorf	.	.	2
Barnitz	66	.	1
Feldhorst	.	.	1
Hamberge	67	.	1
Heidekamp	.	111	1
Heilshoop	61	.	1
Klein Wesenberg	.	.	1
Mönkhagen	.	.	1
Rehhorst	63	116	1
Wesenberg	.	.	1
<b>Westerau</b>	56	.	1
Zarpen	68	111	1
Amt Siek	70	.	1
Braak	.	.	1
Brunsbek	.	.	1
Hoisdorf	73	114	1
Siek	.	.	2
Stapelfeld	67	111	1
Amt Trittau	61	108	1
Grande	.	109	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Großensee	66	.	1
Grönwohld	.	.	1
Hamfelde	.	.	1
Hohenfelde	.	.	1
Köthel	.	.	1
Lütjensee	59	.	1
Rausdorf	56	.	1
Trittau	57	.	2
Witzhave	73	.	1
<b>Kreis Stormarn</b>	58,9	100,9	1,6
<b>Schleswig-Holstein</b>	50,5	93	1,8
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Ahrensburg, Stadt	51	2	47
Ammersbek	60	1	38
Bad Oldesloe, Stadt	46	3	51
Bargteheide, Stadt	59	1	40
Barsbüttel	61	1	37
Glinde, Stadt	53	1	46
Großhansdorf	62	2	36
Oststeinbek	65	1	33
Reinbek, Stadt	57	2	41
Reinfeld (Holstein), Stadt	57	3	40
Tangstedt	66	2	31
Amt Bad Oldesloe-Land	65	2	33
Grabau	.	3	.
Lasbek	.	.	37
Meddewade	.	.	24
Neritz	58	.	.
Pölitz	.	1	.
Rethwisch	.	.	.
Rümpel	.	.	.
Steinburg	64	.	34
Travenbrück	66	3	30
Amt Bargteheide-Land	68	2	30
Bargfeld-Stegen	66	.	33
Delingsdorf	.	1	.
Elmenhorst	68	.	.
Hammoor	62	.	.
Jersbek	.	2	27
Nienwohld	.	2	.
Todendorf	.	.	36
Tremsbüttel	.	1	.
<b>Amt Nordstormarn</b>	63	3	34
Badendorf	.	2	.
Barnitz	64	3	.
Feldhorst	.	.	.
Hamberge	66	1	.
Heidekamp	61	.	.
Heilshoop	.	.	38
Klein Wesenberg	.	.	.
Mönkhagen	.	.	.
Rehhorst	62	2	36
Wesenberg	67	.	.
<b>Westerau</b>	.	.	.
Zarpen	66	.	31
Amt Siek	69	1	29
Braak	.	1	.
Brunsbek	.	0	.
Hoisdorf	71	2	26
Siek	64	.	.
Stapelfeld	66	.	33
Amt Trittau	59	3	38
Grande	65	.	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Großensee	.	.	34
Grönwohld	59	4	37
Hamfelde	71	.	.
Hohenfelde	.	.	.
Köthel	.	.	.
Lütjensee	57	.	39
Rausdorf	.	.	.
Trittau	55	3	42
Witzhave	.	.	26
<b>Kreis Stormarn</b>	57,7	2	40,3
<b>Schleswig-Holstein</b>	49,2	2,7	48,1
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	290	(60)	84	110	24	12
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	166	13	(35)	94	15	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	47	(49)	(16)	9	3
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	9	6	-	3	-	-
40 - 59	35	23	6	-	3	3
60 - 79	51	15	26	7	3	-
80 - 99	35	3	13	13	6	-
100 - 119	(32)	3	(3)	20	6	-
120 - 139	45	7	13	(19)	-	6
140 - 159	(15)	-	6	6	-	3
160 - 179	30	3	14	10	3	-
180 - 199	(16)	-	-	(16)	-	-
200 und mehr	22	-	3	16	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	19	13	3	3	-	-
3 Räume	41	22	10	-	6	3
4 Räume	(80)	16	(45)	16	3	-
5 Räume	(27)	-	(3)	21	3	-
6 Räume	(53)	-	(9)	29	6	9
7 und mehr Räume	(64)	3	14	41	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	290	(60)	(110)	(38)	41	25	16
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	166	13	52	32	35	22	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	47	(58)	(6)	6	3	4
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	9	6	-	-	3	-	-
40 - 59	35	23	12	-	-	-	-
60 - 79	51	15	29	4	3	-	-
80 - 99	35	3	19	4	3	3	3
100 - 119	(32)	3	(9)	7	(3)	10	-
120 - 139	45	7	(19)	(7)	3	6	3
140 - 159	(15)	-	6	6	3	-	-
160 - 179	30	3	10	7	7	3	-
180 - 199	(16)	-	-	3	7	-	6
200 und mehr	22	-	6	-	9	3	4
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	19	13	3	-	3	-	-
3 Räume	41	22	19	-	-	-	-
4 Räume	(80)	16	(44)	11	3	3	3
5 Räume	(27)	-	(6)	3	9	6	3
6 Räume	(53)	-	24	8	11	6	4
7 und mehr Räume	(64)	3	14	16	15	10	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	290	43	48	199
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	166	20	35	111
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	124	23	13	88
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	9	-	3	6
40 - 59	35	-	6	29
60 - 79	51	16	-	35
80 - 99	35	3	7	25
100 - 119	(32)	3	3	(26)
120 - 139	45	11	9	25
140 - 159	(15)	-	-	15
160 - 179	30	7	7	16
180 - 199	(16)	-	6	10
200 und mehr	22	3	7	12
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	19	3	6	(10)
3 Räume	41	7	3	31
4 Räume	(80)	(20)	6	54
5 Räume	(27)	-	6	(21)
6 Räume	(53)	6	11	(36)
7 und mehr Räume	(64)	7	16	41

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>





## **Herausgeber**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)  
Telefon: 040 42831-1766  
Telefon: 0431 6895-9393

## **Copyright**

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

